

RHEINFELDEN

Exquisite Gesangs-Qualität

Knabenchor „Wuppertaler Kurrende“ gab beeindruckendes Konzert in der Christuskirche

RHEINFELDEN. Junge Stimmen von wunderbarer Klarheit, Reinheit und Frische waren in der Christuskirche zu hören: Die „Wuppertaler Kurrende“ machte auf seiner Konzertreise auch in Rheinfelden Halt und bot eine Kostprobe seiner exquisiten Gesangs-Qualität.

Der rund 60-köpfige Chor aus Knaben- und Männerstimmen hatte in seinem Programm „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ bekannte und verborgene Schätze der europäischen Chor-Literatur quer durch die Jahrhunderte mitgebracht. Getreu seinem Namen „Kurrende“, der im Lateinischen „laufen“ bedeutet, eröffnete der Knabenchor unter Leitung von Martin Lehmann sein Konzert durch die Kirche „wandelnd“ mit dem Hymnus „Alta trinita“ aus dem 15. Jahrhundert. Schon in diesem Auftakt konnte man die Präzision und Deutlichkeit in der Artikulation, die Transparenz der Stimmen und die bestechende Textverständlichkeit im Gesang bewundern. Da merkte man die hervorragende musikalische Ausbildung.

Unter dem Konzertmotto „Bibelworte im Spiegel der Zeit“ zog sich die christliche Botschaft durch alle Chorwerke, etwa in dem fünfstimmigen „O Vater aller Frommen“ von Andreas Hamerschmidt, einem eindrücklichen Beispiel geistlicher Vokalmusik aus dem 17. Jahrhundert. Wunderschön gesungen war auch die Psalmvertonung „Wie lieblich“ von Johann Hermann Schein. Mit Charles-Villiers Stanfords „Beati quorum via“ wurde der Bogen in die Romantik geschlagen. In diesem sechsstimmigen Chor fielen einmal mehr der dynamisch sehr differenzierte Gesang und die tadellose Durchhörbarkeit der Stimmen bis in feinste Nuancen auf. Mit großer Überzeu-



Die „Wuppertaler Kurrende“ begeisterte beim Konzert in der Rheinfelder Christuskirche.

FOTO: ROSWITHA FREY

gungskraft und Eindringlichkeit sang die „Wuppertaler Kurrende“ die Psalmvertonung „Richte mich Gott“ von Mendelssohn-Bartholdy, von dem auch noch das titelgebende „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ erklang.

Auch im zeitgenössischen Repertoire zeigte sich der Knabenchor bestens disponiert, wie etwa die fabelhaft differenzierte Wiedergabe des „Paster Noster“ von Max Baumann bewies. Mit emotionaler Kraft und Schwung sang der Chor das Spiritual „Wade in the Water“, um dann mit einer Neufassung des Hymnus „Alta trinita beata“ des finnischen Gegenwartskomponisten Mäntyjärvi den Kreis zum Anfang zu schließen.

Ganz im Sinne eines lebendigen musikalischen „Jugendaustauschs“ hatten die „Young Voices“, die Mädchenchorforma-

tion der evangelischen Kirchengemeinde Rheinfelden, einen besonderen Konzertbeitrag vorbereitet. Unter Leitung von Kantor Rainer Marbach begeisterten die jungen Sängerinnen mit wunderschön gesungenen geistlichen Werken aus dem 12. und 13. Jahrhundert wie dem „Benedicamus Domino“, aber auch einem von zarter stimmlicher Anmut und mystischer Innigkeit erfüllten „Ave Maria“ aus dem 20. Jahrhundert. Auch in Werken von Mendelssohn-Bartholdy konnten die „Young Voices“ mit ihren hellen, klaren Stimmen und fein ausgehörten Wiedergaben rundum überzeugen.

Nach dem langen, stürmischen Beifall des begeisterten Publikums bedankte sich der Wuppertaler Knabenchor mit dem besinnlichen Abendlied „Nun ruhen alle Wälder“ als Zueabe. Roswitha Frey